

Verstehe die Sprache Deines Körpers

Deutung und Be-Deutung der
5 häufigsten Symptome und
Krankheitsbilder



Gabriele Lindenmaier

Psychologische Lebensberaterin •

Körper-Bewusstsein

Tamara Mellon

Dein Körper hat ein
Zellgedächtnis, in diesem ALLES
abgespeichert ist, aus diesem und
ehemaligen Leben

Vorwort:

Dialog: Herz - Seele - Körper

Das Herz ist sehr traurig und spricht zur Seele:
„es tut mir leid liebe Seele, aber SIE/ER hört mir nicht zu.
Ich brauche deine Unterstützung.“

Die Seele antwortet: „ja, ich weißes mein liebes Herz, wir bitten
den Körper zur Hilfe.“

“Der Körper antwortet: „ja, auch ich weiß es und schicke immer
und immer wieder Symptome, diese jedoch ignoriert oder mit
Medikamenten behandelt werden.

Deshalb ist es an der Zeit euch definitiv noch stärker zu
unterstützen und noch deutlichere Symptome zu senden.

Somit hat SIE/ER jederzeit die Chance auf uns DREI zu hören.

Deshalb werde ich SIE/IHN um
folgendes bitten:

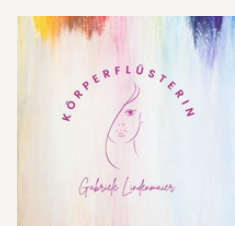
- sehe und höre die Stimme deines Herzens, sie spricht
unentwegt mit dir
- deine Seele kennt den Weg und will wachsen
- achte liebevoll auf mich, deinen Körper, denn wir DREI
zusammen, dein Herz, deine Seele und ich sind dein
Fahrzeug für dein Leben.

Ich, dein Körper bin die letzte Gelegenheit!

Von daher ist mein dringlichster Wunsch an dich:

„LIEBE DICH!!!“

Text: Gabriele Lindenmaier



Inhaltsangabe:

*I. Teile Kopf, Gehirn und Nervensystem S.5

1. Kopfschmerzen hauptsächlich6

1.1. Stirnkopfschmerz6

1.2. Scheitelkopfschmerz6

1.3 Hinterkopfschmerz6

1.4. Schläfenkopfschmerz6

2. Migräne7

3. Schwindel8

3.1 Schwindel,morgens8

3.2. Schwindel,mittags8

3.3. Schwindel,abends8

3.4 Schwindel,nachts8

3.5 Schwindel,beiBewegung8

3.6 Schwindel,Abwärtsbewegung9

3.7 SchwindelmitAngst9

3.8 SchwindelnachÄrger.9

II. Teil Rücken

10

4. Rückenschmerzen 10

5. Die Wirbel 11

5.1. Halswirbel C4 - C5 12

5.1. Halswirbel C6 - C7 12

5.2. Brustwirbel Th1 - Th5 13

5.2. Brustwirbel Th6 - Th12 14

5.3. Lendenwirbel L1 - L3 15

5.3. Lendenwirbel L4 - L5 16

5.4. Kreuzbein 16

5.5. Steißbein 16

I. Kopf, Gehirn und Nervensystem

- Wille
- Logik
- Verstand
- Koordination
- Selbstbehauptung
- Bewusste Steuerung, die nicht fließt, wenn das Individuelle nicht gelebt werden kann
- Fehlende Sexualität
- Übersicht
- Stolz
- Würde
- Steuerung und Kontrolle - fehlende Intuition und Durchsetzung

Der Kopf steht für die bewusste Steuerung des Lebens.
Er ist den unbewussten **Emotionen** untergeordnet und hat die Aufgabe, diese ins Bewusstsein zu holen und damit zu verarbeiten.

Wichtig: Der Kopf steht für das "Nach-Denken",
nicht für das "Vor-Denken".

Emotionen= sind Reaktionen auf unsere Gedanken, Gefühle, Vorstellungen, Meinungen und Erfahrungen.
Es sind sogenannte Referenz-Ergebnisse, d.h. erlebte Erfahrungen und Ereignisse auf die man zurückgreift. Diese sollten wahrgenommen, erkannt und gesteuert werden, um eine positive Veränderung herbeizuführen.

Geist/Gedanken=
sind ständig vorhanden, plappernd wie ein Wasserfall,
in unserem Verstand.

1. Kopfschmerzen hauptsächlich:

Kopfschmerzen entstehen bei dem Versuch, emotionale Probleme rational lösen zu wollen.

Verletzungen in der Gefühlswelt werden rationalisiert, um nicht handeln zu müssen.

1.1. Stirnkopfschmerzen:

Die Stirn bieten, eine unangenehme Situation aushalten oder gegen etwas oder jemanden trotzen.

1.2. Scheitelkopfschmerzen:

Sich gegen Inspirationen verschließen, Spiritualität und erweitertes Bewusstsein ablehnen. Lieber im Leid verbleiben als es sich schwer machen.

1.3. Hinterkopfschmerzen:

Etwas im "Hinterkopf behalten", eine Rechnung mit jemanden offen haben: Die Manifestation solcher oder ähnlicher unverarbeiteter Themen, die meist auf Rachegefühle aufgebaut werden, symbolisiert den Hinterkopfschmerz.

.

1.4. Schläfenkopfschmerzen:

Schläfenkopfschmerz symbolisiert den nicht bewältigten Vertrauensbruch. Eine schwere emotionale Verletzung ist die Folge. Die Furcht allein zu sein, ist aber anscheinend schlimmer als die Verletzung. Deshalb findet keine Auseinandersetzung statt.

2. Migräne

In einer üblen Situation, die verändert werden müsste, schweigend verbleiben. Häufig Wiederholung der gleichgeschlechtlichen Elternrolle mit all ihren einseitigen Denk- und Bewertungsweisen. Dabei wird der gleichgeschlechtliche Elternteil unbewusst zur Dominanz, die nicht enttäuscht werden darf.

Sich einer Autorität beugen, ohne es wahrzunehmen. Steht nicht wirklich zu seinem wahren Wert. Schuldgefühle, sich aber einer Situation nicht stellen.

Erwartungsangst, aus zurückgehaltener Emotion. Starr an Überzeugungen festhalten.

3. Schwindel

Schwindelartengeben Aufschluss darüber, ob Du Dich selbst belügst, wo und wie Du Dir selbst etwas vorgaukelst sowie über die Entschlossenheit Dir selbst gegenüber.

3.1 Schwindel, morgens:

In der nächtlichen Konfliktverarbeitung sind Themen aktiviert worden, die im Täglichen verdrängt sind. Für diese Verdrängung gibt es offensichtlich Gründe

3.2. Schwindel, mittags:

Mittag ist - vergleichbar mit dem Sommer - die Zeit des größten Kraftpotenzials. Der mittägliche Schwindel zeigt, dass die eigene Kraft, das eigene Potenzial verleugnet wird. Meint sich kontrollieren und zurückhalten zu müssen.

3.3. Schwindel, abends:

Am Abend wird symbolisch Bilanz gezogen. Der abendliche Schwindel zeigt, dass viel zu wenig Achtung entwickelt und gezeigt wird. Ängste, Anpassung- und Racheimpulse waren stärker als der Wunsch, zu sich zu stehen.

3.4 Schwindel, nachts:

Nachts im Schlaf werden die Konflikte bearbeitet, die im Tagesbewusstsein nicht lösbar schienen. Der Selbstbetrug ist allerdings so groß, dass auch die nächtliche Verarbeitung blockiert wird.

3.5 Schwindel, bei Bewegung:

Sich selbst Dynamik, Aktivität und Selbstbestimmung verbieten, da Verbote, Dogmen und alte Traumata blockieren.
Bezug zu den eigenen Bedürfnissen verloren haben,
wagt es nicht sich aufzulehnen und leidet lieber.
Erwartet verstoßen zu werden.

3.6 Schwindel, Abwärtsbewegung:

Sich unterordnen, sich beugen, nichts mehr wert zu sein, seine Möglichkeiten reduzieren müssen,
glaubt beispielsweise, beruflich mit 50 Jahren keine Chance mehr zu haben und sich gegen die Umgebung nicht mehr wehren zu können. Sich ausgenutzt und weggeworfen fühlen,
das Leben ist ein harter Kampf,
in vergifteten Gefühlen überleben zu müssen.

3.7 Schwindel mit Angst:

Angst wird dann produziert, wenn eine Persönlichkeit verweigert ihre Konflikt zu bewältigen.
Die bestehenden Probleme und Konflikte wären lösbar, wenn man sich, statt diese zu pflegen, einmal mit alten Traumata auseinandersetzen würde.

3.8 Schwindel nach Ärger:

Hat sich Konflikten nicht gestellt, hat nicht formuliert. Ist in die Opferrolle geflüchtet, obwohl Konfliktlösung möglich wäre.
Durch Überaktivität seine Gefühle verstecken.

II. Rücken / Dorsum:

Der Rücken symbolisiert das
"Sich - gerade-Machen",
das Aufrechtsein.

Je gebeugter ein Mensch geht, desto mehr ist er
willens, sich anderen anzupassen, um seiner
Sicherheit in der Gemeinschaft zu dienen.

4. Rückenschmerzen

Rückenschmerzen generell:

Macht sich nicht gerade, ist unehrlich zu sich
selbst. Flucht in eine Form der Absicherung und
Gemeinschaft in der man sich verstellen muss.
Verbleibt in Gewohnheiten. Hält am leidvollen
Familienleid fest, Ignoranz der eigenen
Bedürfnisse, opfert sein Leben aktiv für andere
auf, Ignoranz der eigenen Bedürfnisse.

Rückenschmerzen, thorakal (zum Brustraum):

Bleibt in alten Leidensmuster hängen. Erwartet
Wiederholungen alter Erfahrungen, die man
geradezu "herbei denkt."

5. Die Wirbel:

7 Halswirbel

12 Brustwirbel

5 Lendenwirbel

Kreuzbein

Steißbein

Ihre Bedeutung:

Verschiebungen eines oder mehrere Wirbel werden schulmedizinisch meist als Schäden aufgrund "falscher oder fehlerhafter Haltung" diagnostiziert.

Wie präzise ist doch die Sprache:

Der wortwörtliche Haltungsschaden ist also das Ergebnis eines ungesunden Anpassungsprozesses der Individualität an vorgegebene Schemata und Muster oder das Ergebnis eines permanenten "Nicht - für - sich - Einstehens."

Die Spezifikation der betroffenen Wirbel deutet nun auf das persönliche Thema oder Trauma, mit welchem eine Auseinandersetzung notwendig geworden ist.

5.1. Halswirbel/Cervicalregion (Halsregion) :

Die Cervicalregion steht für die Konflikte der Gegenwart, für die "aktuellen" Themen.

Hier machen sich die scheinbaren und tatsächlichen, fremdbestimmten oder selbst gewählten

Einschränkungen der Individualität bemerkbar, die das Gegenwärtige beeinflussen.

Der Nacken symbolisiert dabei das Zärtlichkeitszentrum, das verletzt ist. So werden Erwartungsängste produziert, um auf weitere Verletzungen vorbereitet zu sein.

C1 - Atlas - Selbstwert:

Fordert Nestwärme, sich Zuwendung erzwingen

C2 - Axis - Ehrgeiz:

Schattenseiten werden abgekapselt und isoliert, muss immer überzeugen und gewinnen

C3 - Freiheit:

Freiheit ist einsam, Existenzängste, lieber sterben als sich verändern, festhalten an dem was bewährt und bekannt ist

C4 - Ablehnung/Annahme des Lebens:

Verweigert die Persönlichkeitsentwicklung, mit dem harten Leben nichts zu tun haben wollen, verzichtet auf die Entfaltung der Willenskraft

C5- Begrenzung:

Sich abhängig und nicht geachtet fühlen, sich Zuwendung erzwingen

C6 - Anpassung:

Andere verändern wollen, um die eigene Sicherheit zu stärken, zwiespältig, nicht wissen, nach wem oder was sich richten, Hass- und Rachegefühle, die aber nicht formuliert werden

C7 - Festhalten:

ich mag nicht alleine, nicht über den Tellerrand hinausschauen

5.2. Brustwirbel:

Th1- Position die eingenommen wird:

Der eigene Standpunkt fehlt, fehlende Sicherheit durch die Zerstörung des väterlichen Vorbildes

Th2 - Enttäuschung / Verletzung:

Sich verletzt zurückziehen, sich isolieren, der Vertrauensbruch der ins Herz sticht, Durchhalten in scheinbar aussichtsloser Situation

Th3-Resignation:

Resignieren, die Probleme wiederholen sich ständig, übernommene Lebenssicht anderer um zu kontrollieren

Th4-Leichtigkeit:

Das Leben ist schwer

Th5-Selbstverrat:

Sich selbst verraten, der faule Kompromiss

Th6 - Chaos der Unterdrückung:

Seelische Chaos, fortwährender Lebenskampf wiederholt sich in gleicher Weise

Th7 - Potential:

Existenzangst, lieber sterben, als sich verändern, sich selbst bestrafen, schleimig freundlich werden,

Th8 - Arbeit:

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen, manipulierende Versorgung- oder Mutterbeziehung

Th9 - Betrug:

Besteht darauf nicht liebenswert zu sein, die Lebenslüge der traditionellen Gemeinschaft, konserviert Missstände aus Überzeugung, es könne noch schlimmer kommen

Th10 - Vorstellungen:

Aktiv gegen die eigenen Interessen handeln, ohnmächtige Wut, gedankliche Vorstellungen sollen stur erzwungen werden

Th11 - Transformation:

Die Chemie stimmt nicht, nicht leben und leben lassen, verletztes Sicherheitsbedürfnis

Th12 - Urkraft:

Verleugnung des eigenen Potenzials, innere Unsicherheit macht handlungsunfähig

Lumbalregion

Die Lumbalregion steht für das Mitgebrachte aus der Familie und/oder aus der (karibischen) Vergangenheit, insbesondere für die Themen der inneren Erdung, des Ursprünglichen in der Sexualität und den menschlichen Beziehungen sowie den damit verbunden positiven und negativen Energien

5.3. Lendenwirbel:

L1 - Trennung:

Schlimme Erlebnisse führen zur Lebensverweigerung, nicht über den Tellerrand hinaussehen

L2 - Unterstützung:

Sucht um jeden Preis Halt, glaubt die eigenen Bedürfnisse nur krieglerisch durchsetzen zu können

L3 - Energiemissbrauch:

Verachtet sich selbst aus übertriebenen Selbstkritik, sich vergewaltigt fühlen, Verleugnung des eigenen Potenzials

L4 - Kontrolle und Lebensgenuss:

Der Selbstverrat, Schauspielerei als Fluchtmittel,
Lebensreize werden abgelehnt

L5 - Intuition:

Vernagelt und stur sein, kann nicht zusammen,
kann nicht alleine, unterdrückte Gefühle manipulieren die
bewusste Wahrnehmung

Kreuzbein - Kreativität:

Überlastet sein, festhalten an unhaltbaren Situationen, in
Überaktivität sich selbst vernichten, traut sich nicht seine
Besonderheit zu leben

Steißbein - Gleichgewicht:

Fehlende Sicherheit durch die Zerstörung des väterlichen
Vorbildes, Enttäuschung durch das weibliche Prinzip,
Ablehnung des Lebens durch
die Zerstörung des mütterlichen Vorbildes,
stark verknüpft, gedankliche Konzepte lösen
sich in nichts auf

